

Rheinfalz

Ein Autor mit Babelwasser

Krimilesung mit Jörg Böhm in der Stadtbücherei

VON CLAUDIA HÜFNER

Trotz großer Konkurrenz der zehnten Frankenthaler Kultur- und Einkaufsnacht in der Stadt waren die Stadtbücherei gut gefüllt und die Zuhörer gewillt, den mordsmäßig interessanten Ideen von Krimiautor Jörg Böhm bei seiner Lesung zu folgen. Im Mittelpunkt standen seine beiden Südpfalz-Krimis, die in Burrweiler und auf der Landesgartenschau in Landau spielen.

„Sie merken schon ich bin ein rheinisches Kind und habe Babelwasser getrunken“, sagte Böhm über sich selbst. So berichtete er von der Weiberfasnacht im Oldenburger Land oder eine Menge zur Historie seiner Geschichten, die er mit Histörchen würzte. Das Mikrofon musste er dabei selbst halten, was ihn zum Kalauern animierte: „Hier ist ihr Autor mit Mikro und ohne Ständer.“

Doch dann legte er los mit seiner Lesung. Drei Emma-Hansen-Krimis hat Böhm bereits veröffentlicht. Bevor er seiner Berufung zum Krimiautor folgte, hatte es ihn nach dem Studium der Journalistik, Soziologie und Philosophie zur Allgemeinen Zeitung im namibischen Windhoek verschlagen und hernach noch in Jobs für Öffentlichkeitsarbeit und Unternehmenskommunikation.

Während sein dritter Krimi „Und ich bringe Dir den Tod“ in Landau auf der Landesgartenschau spielt, entführt sein zweiter Roman „Und die Schuld trägt deinen Namen“ die Zuhörer in die Mitte der 1960er-Jahre, als Gastarbeiter aus Sizilien nach Deutschland kamen. Mit ihnen eine 14-Jährige, die ihre Heimat nicht verlassen möchte, ihre einzige Chance auf Schulunterricht jedoch in Deutschland sieht. Und irgendwie steht dieses Mädchen dann in Beziehung zu den drei Morden in der Nähe von Burrweiler, wo Böhm zu seinen Studentenzeiten gewohnt hatte.

Dort siedelt er kurzerhand die erfundene St.-Anna-Klinik an, für deren Anbau der Winzer Alois Straubenhart einen Acker abtreten soll. So hat

es Pfarrer Bauer bestimmt und der Presse vorschnell gesteckt. Doch beide sollen die nächsten Tage nicht überleben: Der eine wird vom Traktor bei der Arbeit überrollt, der andere zu Halleluja-Klängen aus dem Kircheninneren vom Kirchturm gestoßen. Zuvor ist Günther Rabold in seinem Weinkeller erstickt. Alle drei tragen da wohl eine Schuld aus früheren Tagen, die jetzt gesühnt wird.

Böhm legt viel Wert auf Kolorit, auf Stimmung, auf die Ausbildung seiner Charaktere. So erfuhr man auch einiges aus dem Privatleben der Ludwigs-hafener Kommissarin Emma Hansen, die bei diesem Fall einen neuen Kollegen bekommen hat. Mehr dazu gab es aber nicht, denn immer wenn's am Spannendsten war, zog sich Böhm aus dem Krimi und plauderte von der Schreiberei oder vom Glück, den gleichen Berater wie die Macher der Lena-Odenthal-Tatortfolgen zu haben: Kriminalhauptkommissar Heribert Stuppy.

Böhm setzt nicht auf unnötig grausame Schilderungen, sondern auf stille Spannung.

Emma Hansen ist die Protagonistin aller drei Romane und wird es auch in den nächsten beiden wieder sein, wie der Autor verriet. „So 2017 wird es vielleicht auch einen Roman geben, der in Namibia spielt“, versprach er.

Im ersten Krimi „Und nie sollst du vergessen sein“ verspricht es die Kommissarin in den Südschwarzwald ins Rosendorf Nöggenschwiel, wo vor 15 Jahren ihre Jugendfreundin Charlotte verschwand. Böhm las wieder einen kurzen Part, dieses Mal aus dem Blick des Mörders, der sein blutiges Werk gerne ganz in schwarz richtet, „schließlich soll es doch würdevoll sein, wenn er einen Menschen tötet“. Die Zuhörer in der Stadtbücherei waren auch dabei, als er die Frau im Bad mit dem Brauseschlauch erwürgt. In seinen Schilderungen setzt Böhm nicht auf unnötige Grausamkeit, eher sucht er, auf unheimlich stille Art Spannung zu erzeugen.